

ordnung wurde eine Kommission von 12 Herren beschlossen. Dazu wurden außer den fünf Herren vom Vorstande die Kollegen E. Grundgeyer, Taubmann, Joerges, Rosenberg, Gofrau, Strenge und Wette erwählt.

Als nächster Versammlungsort wurde Wismar bestimmt, allwo der Kreisverein somit im Jahre 1910 tagen soll.

Zum letzten Punkt der Tagesordnung »Weitere Anträge aus der Versammlung« bittet Kollege Rosenberg, dem Jahresbericht ein Mitgliederverzeichnis anzufügen. Die Versammlung beschließt demgemäß.

Anlässlich eines vorliegenden Falles wird den Kollegen empfohlen, ihre Feuerversicherungs-Policen daraufhin zu prüfen, ob das Kommissionsgut und ob auch die zur Ansicht ausstehenden, resp. beim Buchbinder sich in Arbeit und Reparatur befindenden Bücher mit versichert sind. Eventuell müßten die betreffenden Policen dahin ergänzt werden.

Die Erhebung eines Bestellgeldes für Zeitschriften wird auf das dringendste allseitig empfohlen. In einigen Orten, wie z. B. Schwerin, ist schon seit einigen Jahren die Erhebung solchen Bestellgeldes allgemein eingeführt.

Kollege Wette fragt noch, ob es wohl notwendig und dem Absatz seiner Verlagswerke förderlich wäre, wenn er den Rabatt für à cond.-Lieferungen allgemein auf 30 Prozent erhöhe. — Man war allgemein der Ansicht, daß der Verleger sicher Nutzen davon hätte, wenn er sich in dieser Hinsicht dem Sortiment möglichst entgegenkommend zeige.

Zum Schluß wurden die Anwesenden noch vom Vorsitzenden aufgefordert, soweit es nicht schon der Fall sei, für ihre Person dem Berliner Unterstützungsverein beizutreten und auch ihre Mitarbeiter zum Beitritt anzuregen.

Hierauf wurde die Versammlung um 3 Uhr geschlossen.

Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte jetzt die Kollegen zu einer frohen Tafelrunde, deren Verlauf, durch mancherlei ernste wie humorvolle Ansprachen gewürzt, manchem Teilnehmer wohl für kurze Zeit die drückende Last geschäftlicher Sorgen hat vergessen lassen. Um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr entführte dann die durch Sonntagsausflügler gewaltig überfüllte Tertiärbahn die Festteilnehmer nach dem Heiligendamm, diesem köstlichen Punkt Erde, auf dem uralter Buchenwald und eine frische Seebrise wetteifern, die Nerven zu stärken und Herz wie Gemüt zu erfreuen. Leider blieb nicht Zeit genug übrig, vorher noch die Sehenswürdigkeiten Doberans, besonders die alte mit Kunstschätzen gefüllte Abteikirche eingehend zu besichtigen. Es hätte das gewiß manchem, der noch keine Gelegenheit gehabt hatte, diese Stätte wundervoller mittelalterlicher Kunst kennen zu lernen, gewaltige und unvergeßliche Eindrücke hinterlassen. Aber auch der Humor wäre zu seinem Rechte gekommen, denn das ehrwürdige alte Gotteshaus enthält neben vielem Herrlichen und Bewundernswerten auch manch köstliche Probe derben altmecklenburgischen Volkswitzes, wovon als Beispiel hier nur nachfolgende Grabschriften dienen mögen:

»Hier unner ligt Hans Marken,
As Jung' dor was he'n Marken,
In sin Oller was he'n Swin.
Wat mag he nu woll sin?»

»Hier ruht das junge Dchselein,
Des alten Dchsen Söhnelein.
Der Herrgott hat es nicht gewollt,
Daß er ein Dchse werden sollt.«

»Hier ruhet Herr von Sallern;
Wien Gott, wo ded dat ballern,
Wenn he sin Buern de Zack utkloppt.
Nu hebben's em hier rinne proppt!«

Jahresbericht.

Der Bestand unserer Mitglieder hat sich im verflossenen Vereinsjahr auf 35 ordentlichen erhalten. Ausgetreten sind die Herren Otto Kruse (G. Barnewitz'sche Hofbuchhandlung), Neustrelitz, und Alfred Raumann (Stiller'sche Hof-Buchhandlung), Schwerin, beide wegen Verkaufs ihrer resp. Geschäfte. Herr Otto Kruse, der sich noch brieflich vom Verein verabschiedet hat, mußte zunehmender Kränklichkeit wegen seine Tätigkeit als Sortiment-Buchhändler aufgeben, nachdem er 19 Jahre hindurch uns ein lieber Kollege gewesen. — Neu aufgenommen sind die Herren Joh. Alb. Strenge, jetziger Besitzer der Stiller'schen Hof-Buchhandlung in Schwerin, und Alexander Gramer, jetzt Besitzer der G. Barnewitz'schen Hof-Buchhandlung in Neustrelitz. Zu den 14 außerordentlichen Mitgliedern ist Herr Richard Kleint, in Firma Fr. Krohn Nachfolger in Lübz, hinzugekommen. — Leider haben immer noch einige buchhändlerische Firmenbesitzer Mecklenburgs sich unserm Kreisverein nicht angeschlossen, trotz all der überzeugenden Erfolge und Verbesserungen, die durch das Wirken der Vereine und den Zusammenschluß der Kollegenschaft im Buchhandel erreicht worden sind. Freilich ist es leichter, andere für sich arbeiten zu lassen und nur aus den Erfolgen Nutzen zu ziehen; kollegialisch aber kann man solch Verhalten wohl nicht nennen.

Am 15. November 1908 waren es fünfundzwanzig Jahre, seit Kollege Ludwig Davids-Schwerin seine Selbstständigkeit begründete. Unser Vorstand beglückwünschte ihn schriftlich dazu im Namen des Kreisvereins. Am 1. Februar 1909 sah Kollege Fritz Brockmann-Malchin in Rüstigkeit und Geistesfrische auf eine fünfzigjährige Sortimentertätigkeit zurück. Auch dazu sprachen wir die Glück- und Segenswünsche des Vereins aus.

Unerlaubtes Rabattgeben haben wir nur einmal zu konstatieren gehabt, und zwar wiederum in Kreisen, die durch f. g. Leipziger Buchbinderkommissionäre versorgt werden und deren Bücherhandel nur im Nebenbetrieb besorgt wird. Wir haben entsprechende Rektifikation eintreten lassen und die schriftliche Zusage erhalten, daß für die Folge solche Konvention nicht wieder vorkommen sollte.

Mitte September kam der Vorstand mit einer neungliedrigen Kommission zur Beratung eventueller Änderungen der Buchhändlerischen Verkehrsordnung in Rostock (Hotel Rostocker Hof) zusammen und beriet in sechsständiger Sitzung eingehend alle Paragraphen durch. Die sich daraus ergebenden Abänderungsvorschläge sind der Geschäftsstelle des Börsenvereins eingereicht. Dem Verbandsvorstand ist von diesen Vorschlägen zur Abänderung entsprechend Kenntnis gegeben.

Ende Oktober 1908 veröffentlichten wir auf Wunsch vieler Mitglieder eine Erklärung im Börsenblatt, in der wir uns der Auffassung des Verbandsvorstandes in Hinsicht der Resolution des Deutschen Verleger-Vereins betreffend die eventuelle Erhöhung des Mindestrabatts von 25 Prozent auf 30 Prozent anschlossen.

Es ist mit Dank anzuerkennen, daß inzwischen schon eine ganze Anzahl Verleger im Sinne der Resolution eine Rabatterhöhung hat eintreten lassen.

Der Aufforderung des Börsenvereins-Vorstandes folgend, haben wir auf Grund der eingesandten Liste und unter Berücksichtigung der Korrespondenzen mit den fraglichen Firmen eine genaue Prüfung aller in unserem Bezirke wohnenden, im Buchhändler-Adreßbuch verzeichneten buchhändlerischen Firmen vorgenommen und, unter Motivierung etwaiger Änderungen, der Geschäftsstelle des Börsenvereins das Ergebnis unterbreitet.

Der Plan eines »Zeitschriften-Bezugs aus einer Hand«